

AKTUELLES

Internationaler Tag der Pflegenden

Jedes Jahr am 12. Mai feiern wir Pflegekräfte den „Internationalen Tag der Pflegenden“. Unter dem Motto „Nurses: A Voice to Lead - A vision for future healthcare“ geht es dieses Mal um die Zukunft.



Foto: AdobeStock/Slam

Die Idee, einen Aktionstag für Pflegenden einzuführen, kam erstmals 1953 in den USA auf, wurde aber von dem damaligen US-Präsidenten Eisenhower abgelehnt. Der „Internationale Council of Nurses“ (ICN) rief dann ab 1965 jährlich den „Nurses Day“ (Tag der Krankenschwestern) aus. In Deutschland gibt es den Tag seit 1967 – anfangs als „Tag der Krankenschwestern“, später umbenannt in „Internationaler Tag der Pflegenden“. Ab 1974 wurde der Tag auch offiziell anerkannt und zum internationalen Aktionstag erklärt. Seitdem wird der Tag am 12. Mai gefeiert – dem Geburtstag von Florence Nightingale. Der „Internationale Tag der Pflegenden“ soll die Arbeit von Pflegenden und ihre Rolle im Gesund-

heitswesen hervorheben. Viele Träger und Verbände nehmen den Tag zum Anlass, eine dauerhafte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Pflegekräfte zu fordern.

Information und Schulung

Der ICN gibt jedes Jahr Informationsmaterial und Schulungsunterlagen heraus, die auf die Situation von Pflegenden aufmerksam machen. Auch finden weltweit unterschiedliche Aktionen wie Fotowettbewerbe oder Gottesdienste statt. Seit 1988 stellt der ICN den Tag jeweils unter ein Motto. 2020 hatte er den Titel „Nurses – a Voice to Lead: Nursing the World to Health“. Das Motto soll die Pflegenden selbst, aber auch die Bevölkerung dazu aufrufen, diesen Tag zu feiern, aber auch über Pflege

Viele nehmen den Tag zum Anlass, eine dauerhafte Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Pflegekräfte zu fordern.

zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Vor allem aber soll das Motto dazu auffordern, in allen Ländern Ressourcen bereitzustellen, um das



Florence Nightingale

Der 12. Mai ist nicht nur der „Internationale Tag der Pflegenden“, er ist zeitgleich auch der Geburtstag einer der bedeutendsten Pionierinnen der modernen Krankenpflege und damit auch einer der Gründe, warum dieser internationale Tag an diesem Datum begangen wird. Florence Nightingale wurde 1820 in Florenz geboren, wuchs jedoch in Großbritannien. Mit Mitte 20 entschloss sie sich, ihr Leben der Krankenpflege zu widmen, was bei ihren Eltern auf wenig Zustimmung traf, da zu dieser Zeit eine solche Tätigkeit für Töchter aus höherem Hause nicht standesgemäß war. 1854 wurde sie zum Sanitätseinsatz in den Krimkrieg entsandt. Nachts auf ihren Kontrollgängen in den La-

zaretten führte sie stets eine Lampe in der Hand mit sich. Daher ging sie auch als „Lady with the Lamp“ in die britische Geschichte ein. Nightingale setzte für die damalige Zeit völlig neue pflegerische Standards, insbesondere im Bereich der Hygiene. So entwickelte sie unter anderem eine grafische Darstellung, die den Zusammenhang von Hygienebedingungen und Todesfällen aufzeigte. Chronisch krank aus dem Einsatz in ihre Heimat zurückgekehrt, setzte sie sich in ihrem weiteren Leben für ein Gesundheitssystem ein, das jedem britischen Bürger gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Florence Nightingale starb am 13. August 1910 im Alter von 90 Jahren in London.

- Profil der Pflegeprofession zu stärken und junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

2020 – ein besonderes Jahr

Im vergangenen Jahr wurde nicht nur der „Internationale Tag der Pflegenden“ gefeiert, sondern die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat das gesamte Jahr 2020 zum weltweiten Jahr der professionell Pflegenden und Hebammen (2020 – International Year of the Nurse and the Midwife) erklärt. „Diese beiden Gesundheitsberufe sind unschätzbar wertvoll für die Gesundheit der Bevölkerung. Ohne sie werden wir die nachhaltigen Entwicklungsziele und eine universelle Gesundheitsvorsorge nicht erreichen können. 2020 wird sich darauf fokussieren, die enormen Leistungen von Pflegefachpersonal und Hebammen hervorzuheben und sicherzustellen, dass wir den Mangel an diesen lebenswichtigen Berufen adressieren“, hieß es von der WHO. „Weltweit arbeiten professionell Pflegenden unermüdlich, damit Menschen die Pflege und Aufmerksamkeit erhalten, die sie brauchen, wo und

wann auch immer. Der ‚Internationale Tag der Pflegenden‘ soll herausstellen, dass Pflegefachpersonal einen unschätzbar großen Beitrag zur Gesundheit von Menschen leistet. Wegen seiner besonderen Rolle – Pflegenden begleiten Menschen von der Geburt bis zum Lebensende – muss es an gesundheitspolitischen Entscheidungen ganz maßgeblich beteiligt werden“, sagte ICN-Präsidentin Annette Kennedy. Zudem war der 12. Mai 2020 der 200. Geburtstag von Florence Nightingale. Dass ausgerechnet das Jahr 2020, das für die Pflege so bedeutend werden sollte, von einer Pandemie überschattet worden ist, ist fast schon ironisch. Ich denke, durch Corona müsste nun jedem klar geworden sein, wie wichtig der Pflegeberuf ist! Was die politischen Verantwortlichen daraus machen, bleibt abzuwarten. Das Motto für den „Internationalen Tag der Pflegenden 2021“ lautet „A vision for future healthcare“. Die Frage dahinter ist: Wie sieht die Zukunft der Pflege aus und wie wird der Beruf die nächste Stufe der Gesundheitsversorgung verändern.

Nele Trauernicht

Konzeption und redaktionelle Begleitung

Foto: privat



Nele Trauernicht

Seifert&Trauernicht GbR
nele@seifert-trauernicht.de

Foto: prof/da



Philipp Seifert

Seifert&Trauernicht GbR
philipp@seifert-trauernicht.de

Impressum

AMBULANTE PFLEGEPRAXIS erscheint monatlich als regelmäßiges Supplement und damit als exklusiver Bestandteil der Zeitschrift HÄUSLICHE PFLEGE.

www.haesusliche-pflege.net

Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. AMBULANTE PFLEGEPRAXIS und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme der Beiträge erwirbt der Verlag alle Nutzungsrechte in Print- und elektronischen Medien. Beiträge, die mit vollem Namen oder auch mit Kurzzeichen des Autors gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und Handelsnamen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt sich häufig um geschützte, eingetragene Warenzeichen.

Redaktion:

Lukas Sander (v.i.S.d.P.),
Tel. 05 11/99 10-1 21,
Fax 05 11/99 10-1 96,
E-Mail: lukas.sander@vincentz.net,
Anschrift wie Verlag

Anzeigen:

Ralf Tilleke (Leitg.), Tel. 05 11/99 10-1 50,
Fax 05 11/99 10-1 59
Anschrift wie Verlag
Produktion & Layout
Maik Dopheide (Leitung), Birgit Seesing (Artdirection),
Eugenia Bool, Nathalie Nuhn; herstellung@vincentz.net

Verlag:

Vincentz Network, Plathnerstraße 4c, 30175 Hannover

Druck:

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

© Vincentz Network GmbH & Co. KG
ISSN 0935-8234, 10487